

# **Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm 2019/2020**



**Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse Halle e.V.  
(M.I.P.)**

Staatlich anerkanntes Ausbildungsinstitut für  
psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

**1. Vorsitzende:** Frau Dipl.-Psych. Martina Heine  
Freiherr-vom-Stein-Straße 14  
39108 Magdeburg  
Tel.: (03 91) 7 33 03 96

**2. Vorsitzender (psychologisch) /  
Vorsitzender Ausbildungsausschuss:** Herr Dipl.-Psych. Simon Guerra  
Psychotherapeutisches Zentrum Halle  
Mühlweg 16  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 6 94 96 77

**2. Vorsitzende (ärztlich) /  
Vorsitzende Prüfungsausschuss:** Frau Prof. Dr. med. Erdmuthe Fikentscher  
Neuwerk 10  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 3 88 10 13  
erdmuthe.fikentscher@medizin.uni-halle.de

**Geschäftsführer /  
Schatzmeister:** Herr Dr. phil. Wolfram Rosendahl  
Kaulenberg 01  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 6 82 30 68

**Vorsitzende Unterrichtsausschuss:** Frau Dipl.-Psych. Katrin Nিকেleit  
Heinrich-Roller-Straße 20  
10405 Berlin  
Tel.: (0 30) 44 04 61 12

**Stellvertretende Vorsitzende  
Unterrichtsausschuss:** Frau Dr. med. Stephanie Kant  
Goethestraße 39  
39108 Magdeburg  
Tel.: (03 91) 6 71 50 18

**Leitung der Geschäftsstelle des M.I.P.:** Catrin Henseleit  
**Telefon:** (03 45) 23 17 00 70  
**Sprechzeiten:** Nach telefonischer Vereinbarung  
**Telefonzeiten:** Montag: 8.00 bis 16.00 Uhr  
Dienstag und Mittwoch: 8.00 bis 14.00 Uhr  
**Fax:** (03 45) 23 17 00 72  
**e-Mail:** MIP.Halle@t-online.de  
**Homepage:** www.mip-halle.de

# **Inhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms**

## **◆ Einführungstexte zum Programm und der Ausbildung am M.I.P.**

- Präambel
- Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie
- Psychodynamische Einzeltherapie
- Ausbildung in analytischer Psychotherapie
- Katathym-imaginative Psychotherapie
- Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie
- Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie

## **◆ Theoretischer Teil**

- Tabelle und Details zu den theoretischen Lehrveranstaltungen 2019/2020
- Legende der Schlüssel
- Tabelle der Seminarleiter

## **◆ Praktischer Teil**

- Selbsterfahrung mit Tabellen der Lehranalytiker und Lehrtherapeuten
- Supervision mit Tabelle der Supervisoren
- Kasuistisch-technisches Seminar mit Tabelle der angebotenen Seminare

## **◆ Anhang**

- Kooperationspartner des M.I.P.
- Gebührenordnung
- Anmeldeformular für Seminare als Kopievorlage

**Präambel**  
Vorstand des M.I.P.

Liebe Ausbildungskandidaten, Sie haben sich für eine berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung in psychoanalytischer und/oder tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e. V. entschieden.

Unser Institut ist eine staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte für Psychotherapeuten, Psychologen und Ärzte und bildet auf Grundlage der rechtlichen Ausbildungsvorschriften und Richtlinien für Psychologen und Ärzte aus.

Herzstück des MIP ist die „Multimodalität in der Psychotherapie“, der Vision seiner Begründer Dr. Hans-Joachim Maaz, Prof. Heinz Hennig und Prof. Erdmuthe Fikentscher. Die darauf basierende psychotherapeutische Haltung zu vermitteln, fortzuführen und weiterzuentwickeln ist inhaltliches Anliegen unseres Institutes.

So verbinden sich im Institut verschiedene psychoanalytisch begründete Verfahren und Techniken. Die Verfahren sind tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie und analytisch orientierte Psychotherapie. Besondere Techniken sind die Psychodynamische Einzeltherapie, die katathym-imaginative Psychotherapie, Gruppenpsychotherapie und Körpertherapie

Wir verstehen Multimodalität in der Psychotherapie als gewinnbringende Ergänzung und Erweiterung der tiefenpsychologischen und der klassisch analytisch orientierten Behandlungsverfahren stets unter Reflektion der patientenspezifischen Behandlungsindikation, der individuellen Voraussetzungen und Kompetenzen des Therapeuten sowie des analytischen und psychodynamischen Geschehens im Therapieprozess.

Unter dieser Prämisse erhalten Sie am Mitteldeutschen Institut für Psychoanalyse Halle e.V. eine Psychotherapieausbildung, in der Sie die Möglichkeit haben, im Rahmen Ihrer theoretischen Ausbildung verschiedene therapeutische Methoden kennenzulernen, unter unabdingbarer Nutzung von Selbsterfahrung zu erlernen und unter kontinuierlicher Supervision in ihrer praktischen Ausbildung anzuwenden und zu üben.

Damit bestehen für Sie über Ihre gesamte Aus- und/oder Weiterbildungszeit an unserem Institut kontinuierliche Entwicklungschancen auf Ihrem Weg zu einer persönlichen psychotherapeutischen Identität. Sie auf diesem Weg individuell entsprechend Ihrer Bedürfnisse und Notwendigkeiten zu unterstützen, ist dem Lehrpersonal und dem Vorstand des MIP ein besonderes Anliegen und Bedürfnis.

Wir wünschen Ihnen viel Freude, neue Erfahrungen und Erfolg in Ihrer Aus- und Weiterbildung.

## **Ausbildung in Tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie**

Dipl.-Psych. Martina Heine

Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist neben der analytischen Psychotherapie eines der psychoanalytisch begründeten Verfahren. Sie umfasst ätiologisch orientierte Therapieformen, mit denen die unbewusste Psychodynamik aktuell wirksamer neurotischer Konflikte und struktureller Störungen unter Beachtung von Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand behandelt wird.

Das praktische Vorgehen ist darauf gerichtet, die einer Symptomatik zugrundeliegende zentrale intrapsychische Konfliktdynamik und begrenzte strukturelle Störungsanteile mit Hilfe der Therapeut- Patienten- Beziehung im Hier und Jetzt durch Analyse der Übertragung und Gegenübertragung aktuell erfahrbar zu machen und mittels Widerstandsanalyse und Deutungen durchzuarbeiten. Sie erfolgt mit dem Ziel die Symptomatik und Beschwerden verursachenden inneren Einstellungen und Haltungen soweit zu verändern und Strukturstörungsanteile bewusst und besser regulierbar zu machen, sodass diese Symptome und Beschwerden nicht mehr entstehen müssen. Die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie ist somit eine aufdeckende Therapie in einem inhaltlich und zeitlich festgelegten therapeutischen Rahmen, mit klar definierter Zielstellung und unter Begrenzung regressiver Prozesse.

Ein spezielles Ausbildungsangebot im Rahmen der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie an unserem Institut ist die Psychodynamisch Einzeltherapie. Eine Beschreibung dieser Therapieform finden Sie auf der nächsten Seite.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

## **Die Psychodynamischen Einzeltherapie**

Dipl.-Psych. Martina Heine

Der Begründer der Psychodynamischen Einzeltherapie ist Dr. Hans-Joachim Maaz. Sie wurde 1984 erstmals in einem Ausbildungskurs gelehrt.

Mit der Psychodynamischen Einzeltherapie hat er eine lehr- und lernbare Therapieform der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie begründet und bis heute immer wieder weiterentwickelt, um effektiv das Richtlinienverfahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie durchführen zu können.

Theoretisch konzeptionell beruht die Psychodynamische Einzeltherapie auf den wesentlichen psychoanalytischen Theoremen.

In der Psychodynamischen Einzeltherapie verbinden sich diagnostische und therapeutische Elemente. Sie ist methodisch konzeptionell untergliedert in eine fünf Schritte umfassende „psychodynamisch orientierte Exploration“ und einen „psychodynamischen Therapeteil“, die in einem dynamischen Zusammenhang zu verstehen sind.

Basierend auf der Annahme der Einmaligkeit der jeweiligen Therapeut - Patienten - Beziehung wird dem Erleben des Therapeuten eine besondere Bedeutung beigemessen und erfährt in der Ausbildung spezielle Beachtung.

Für die begrenzte tiefenpsychologische Behandlung einer aktualisierten intrapsychischen Konfliktdynamik und begrenzten Strukturproblematik mit der psychodynamischen Einzeltherapie ist die Arbeit mit einem Focus von zentraler Bedeutung und unabdingbar. Dabei können die Foci vom Symptomfocus über den Beziehungs- und Strukturfocus bis hin zum Progressionsfocus bearbeitet werden. Mit Hilfe des Focus kann der Therapieprozess somit auf unterschiedlichen Behandlungsniveaus gestaltet werden. Gerade die therapeutische Handhabung des Focus auf seinen unterschiedlichen Ebenen macht die Psychodynamische Einzeltherapie als Form der tiefenpsychologische fundierten Psychotherapie sehr praktikabel und therapeutisch effektiv.

Für Supervisionsfälle in der Ausbildung in Psychodynamischer Einzeltherapie ist es bindend, diese bei den dafür benannten Supervisoren vorzustellen.

Eine Liste der Lehrtherapeuten und Supervisoren finden Sie am Ende dieses Heftes.

## **Ausbildung in analytischer Psychotherapie**

Dr. med. Stephanie Kant

Die analytische Einzelpsychotherapie als eines der beiden psychoanalytisch begründeten Verfahren hat neben der Ausrichtung auf aktuelle Symptome und auf Bearbeitung aktueller Konfliktthemen die Modifizierung einer starken, lebensgeschichtlich entstandenen Verankerung störungsrelevanter Dispositionen in der Gesamtpersönlichkeit eines Patienten zum Ziel. Dazu sind längere und in der Frequenz intensivere Behandlungen erforderlich. Der Begriff der „therapeutischen Beziehung“ beschreibt jene Bühne, auf der sich sowohl die unbewusste Konfliktpathologie, die beziehungsdestruktiven Haltungen sowie die strukturelle Vulnerabilität eines Patienten darstellen, auf der aber auch die langsame Veränderung pathologischer Dispositionen und Beziehungsangebote möglich ist. Regressive Prozesse in einer länger dauernden Therapie mit einer Frequenz von 2 bis 3 Wochenstunden, Verstehen und allmähliche Lockerung von Abwehrstrategien und Therapiewiderständen, das Verstehen von Übertragung und Gegenübertragung, die Nutzung von empathischer Einfühlung, von Spiegelung, von Deutungen und Konfrontation sowie das Verständnis intersubjektiver Prozesse und Mechanismen, manchmal auch stützende und haltgebende Strategien gehören u.a. zu den Arbeitsmitteln der analytischen Einzeltherapie. Sinnvoll ist die Integration nonverbaler Techniken in das therapeutische Repertoire.

Ausbildungskandidaten, die ihre Ausbildung nach PTG absolvieren, können die analytische Psychotherapie als eines der analytisch begründeten Verfahren wählen. Zumeist wird jedoch bei einer primären Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie die Ergänzung um analytische Psychotherapie gewählt, die sogenannte „verklammerte Ausbildung“, also in beiden Verfahren. Die Ausbildungsanforderungen finden sich in der Weiterbildungsordnung des Institutes. Wichtig ist, dass sich bei Wahl der verklammerten Ausbildung die Zahl der nachzuweisenden Theoriestunden in der vertieften Ausbildung von 400 auf 600 Stunden erhöht

Für ärztliche Ausbildungskandidaten gelten die Anforderungen der Ärztekammer für die Zusatzbezeichnung „Psychoanalyse“ und die entsprechenden Anforderungen der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Selbsterfahrung in analytischer Psychotherapie („Lehranalyse“) hat das Ziel, dass zukünftige Therapeuten in einem regressiven Prozess durch Verständnis und Lockerung von Abwehrhaltungen und Widerständen Zugang zu eigenen unbewussten Konfliktkonstellationen, maladaptiven Beziehungsmustern und evtl. strukturellen Problemen finden, diese ggf. verändern und Erfahrungen mit therapeutischer Beziehungsarbeit machen können.

Die Selbsterfahrung sollte bereits am Anfang der Ausbildung begonnen werden, also schon während der Basisausbildung. Empfohlen werden 3 Einzelsitzungen pro Woche. Letztendlich ist die Frequenz jedoch mit dem Lehranalytiker zu vereinbaren. Wieviel Stunden die Lehranalyse mindestens umfassen sollte, ergibt sich aus den jeweiligen Ausbildungscurricula und der Weiterbildungsordnung des Institutes.

Die Länge der Lehranalyse sollte sich aber vor allem am therapeutischen Prozess orientieren.

Bitte nehmen Sie eigenständig Kontakt zu einem Lehranalytiker / einer Lehranalytikerin des Institutes auf. Die Liste der Lehranalytiker findet sich am Ende dieses Heftes. Sollten sie später die Mitgliedschaft in einer größeren Fachgesellschaft anstreben, ist es sinnvoll, einen Lehranalytiker zu wählen, der dieser Fachgesellschaft angehört.



## **Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)**

Dr. Detlef Selle / Dr. Thilo Hoffmann

Die katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) wurde als ein tiefenpsychologisch fundiertes und der Psychoanalyse verpflichtetes Psychotherapieverfahren in den 50er Jahren von Hanscarl Leuner entwickelt und seinerzeit als katathymes Bilderleben (KB) bezeichnet. Die KIP arbeitet mit vom Therapeuten angeregten und begleiteten Imaginationen, in denen sich sowohl bewusste als auch unbewusste Konflikte, Abwehrstrukturen, Motive und Selbstanteile symbolisch darstellen.

Nach unserem psychodynamischen Verständnis wird der therapeutische Prozess, in dem sich die Imaginationen entwickeln, als ein spezifisches Produkt der therapeutischen Beziehungsdynamik angesehen und zum zentralen Gegenstand der Therapie. Die Symbolisierungen und deren weiterführende Assoziationen durch den Patienten im Kontext der Anamnese, der aktuellen Situation und der Übertragungsbeziehung werden dabei durch den Therapeuten in vielfältiger Weise diagnostisch und therapeutisch genutzt.

Die katathym-imaginative Psychotherapie hat einen breiten Indikationsbereich. Sie kann sowohl zur Krisenintervention bei reaktiven Störungen als auch bei psychodynamischen Kurzzeit- und Langzeittherapien von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen Anwendung finden. Des Weiteren trägt die Methode zur Ich-Stärkung und Strukturförderung bei strukturellen Störungen bei. Bewährt hat sich die KIP bei der Behandlung traumatisierter Patienten und insbesondere bei somatoformen Störungen, da mithilfe der Übertragungsdynamik und Symbolisierungen der Brückenschlag von den Körperempfindungen hin zum sprachlichen Ausdruck von Affekt, Konflikt und Übertragung ermöglicht wird.

Die katathym-imaginative Psychotherapie ist ein wesentlicher Ausbildungsschwerpunkt unseres Institutes. In Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Gesellschaft für katathymes Bilderleben und imaginative Verfahren in der Psychotherapie und Psychologie (MGKB) wird eine Basisausbildung in dieser Methode vermittelt. Sowohl in der tiefenpsychologischen als auch analytischen Ausbildung werden den Ausbildungskandidaten wesentliche Grundlagen für die Arbeit mit dieser Methode vermittelt. In den Kursen soll den Teilnehmern die katathym-imaginative Erlebnis- und Symbolwelt in verschiedenen Übungen erfahrbar gemacht werden. Zudem wird sehr viel Wert darauf gelegt, dass die Teilnehmer im Verlauf der Ausbildung auch die begleitende Therapeutenrolle einnehmen und einüben. Eine weiterführende, abschließende und vertiefende Ausbildung kann dann bei Interesse durch die MGKB erfolgen.

Ab Ausbildungsjahr 2018/2019 gilt folgende Verfahrensweise für die Ausbildung in KIP:

Im Theoriecurriculum des MIP kann zunächst ein Seminar zum Kennenlernen der Methode besucht werden („Schnupperkurs“).

Darüber hinaus bietet die Deutsche Gesellschaft für Katathym Imaginative Psychotherapie (MGKB) ein Kompakt-Curriculum mit insgesamt 8 Seminaren zu je 16 Unterrichtseinheiten zuzüglich Fallsupervision und methodenspezifischer Selbsterfahrung an. Im Rahmen einer Kooperation der MGKB mit dem MIP und dem Magdeburger Institut für Psychoanalyse kann gemeinsam mit Kandidaten des Magdeburger Institutes der erste Teil des Curriculums absolviert werden. Dieser besteht aus

- „Schnupperkurs“ (2 Doppelstunden)
- 4 Seminare zu je 16 Unterrichtseinheiten (Freitag bis Samstag), davon 2 Seminare am MIP, 1 Seminar am IPM (für MIP-Kandidaten als Gasthörer), ein Seminar im Rahmen des Zentralen Weiterbildungsseminars der MGKB im Januar in Drübeck
- 10 Stunden methodenspezifische Selbsterfahrung
- Supervision von mindestens 3 Fällen mit 10 Fall-Vorstellungen

Nach Absolvieren dieser ersten Hälfte des Curriculums wird von der Fachgesellschaft MGKB ein Zertifikat über den Grundkurs KIP ausgestellt.

Seminare, die im Ausbildungsjahr 2017/2018 am MIP belegt wurden, werden für den Grundkurs angerechnet.

## **Die Gruppe in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie**

Dr. med. Ulrike Gedeon-Maaz

Die therapeutische Arbeit in einer Gruppe bietet sowohl den Patienten, als auch dem Therapeuten vielseitige Möglichkeiten und Vorteile. Die Patienten erleben (meist zum ersten Mal), dass sie mit ihren Problemen nicht allein sind, erfahren einen Schutzraum für ihre Ängste, Solidarität untereinander und ein Zugehörigkeitsgefühl zur therapeutischen Gemeinschaft. Darüber hinaus ermöglicht die Gruppe für den Einzelnen ein weitaus vielfältigeres Übertragungsspektrum für die Bearbeitung positiver und negativer Übertragungen, als in der Einzeltherapie mit dem einzelnen Therapeuten. Eine besondere Rolle spielen in der Gruppentherapie die früheren Erfahrungen aus der Primärfamilie, besonders auch die Stellung in der Geschwisterreihe und die Bearbeitung der jeweiligen „Geschwisterübertragungen“. Eine therapeutische Gruppe ist darüber hinaus im therapeutischen Prozess wie ein „Mutterkörper“, der bei der emotionalen Verarbeitung frühe Gefühle der Patienten, wie Trauer, Schmerz oder Wut, verstehend aufnimmt und hält und der oft mehr „Mütterlichkeit“ zur Verfügung stellen kann, als ein einzelner Therapeut. In der Integrationsphase der therapeutischen Arbeit fungiert die Gruppe als hilfreicher „Sozialkörper“, in dem neues, gesünderes Beziehungsverhalten oder Konfliktlösungsstrategien erlernt und geübt werden können.

Die therapeutische Gruppe bietet dem Therapeuten vor allem die wichtige Funktion der Triangulierung (Therapeut-Patient-Gruppe), besonders in den Situationen, wo sich der einzelne Patient in negativer Übertragung zum Therapeuten befindet.

Die angebotenen Seminare beinhalten zunächst im ersten Teil eine theoretische Einführung in verschiedenen Formen der Gruppentherapie, wie z.B. intendiert-dynamische, analytische, modifizierte-strukturorientierte analytische, tiefenpsychologisch fundierte oder leiterzentrierte Gruppentherapien, wobei der Schwerpunkt auf ein Verfahren pro Seminar fokussiert ist. Dabei werden u.a. Kenntnisse in unterschiedlicher Gruppenleitung, der Gruppendynamik, im Umgang mit Widerständen und Übertragungen, speziell in Gruppen, vermittelt. Im zweiten Teil des Seminars gibt es eine „Selbsterfahrungseinheit“ in dem jeweils vorgestellten Verfahren, so dass die Besonderheiten der Gruppentherapien für die Ausbildungskandidaten vorstellbar und erlebbar werden. Abschließend wird in einer gemeinsamen Diskussionsrunde das Erlebte verfahrensspezifisch ausgewertet.

## **Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten Psychotherapie**

Dipl.-Psych. Katrin Nickleit

Unsere menschliche Seele kann sich im Wesentlichen über den physischen Körper, das Gefühl und das Wort äußern und sichtbar werden.

In meiner therapeutischen Praxis erlebe ich diesbezüglich zwei fast konträre Phänomene: ein sowohl zutiefst seelisches Bestreben nach heilsamer Integration dieser drei Ebenen als auch eine aus der elterlichen Identifikation bevorzugte Ebenenwahl. Aus der Diskrepanz zwischen unseren natürlichen Ausdruckswünschen und den kulturell, erzieherisch gebremsten bzw. entfremdeten Ausdrucksmöglichkeiten entstehen vielfache Konflikte, die psychische oder psychosomatische Symptome hervorbringen.

Sprechen wir vom „Körper in der analytisch orientierten Therapie“ dann ist die integrative innerseelische Verbindung zum physischen Körper und dem emotionalen Bereich gemeint. Anders gesagt geht es „um die heilige Botschaft unseres Körpers“. Dieser Satz ist von meinem Lehrer Hans-Joachim Maaz, den ich bis heute wie einen therapeutischen Kompass bei mir trage.

Der physische Körper umfasst dabei den Körperausdruck (Alexander Lowen) eines Menschen- seine knöchernen und muskulären Körperhaltung, das Gangbild, den Händedruck, den Blick, die Stimme, den Atemrhythmus, das Liegen, Sitzen, die Spontanbewegungen im therapeutischen Miteinander. Gehen wir noch weiter nach innen berühren wir den Bereich der Psychosomatik mit seiner Organsprache (Ruediger Dahlke).

All das sind körperliche Symbolisierungen seelischer Seinszustände. Da die Somatisierung einer der frühesten Abwehrmechanismen ist, handelt es sich meistens um Symbolisierungen unbewusster und vorsprachlicher Natur - zuerst ist der Körper und dann das Wort.

Die Bioenergetik stellt die Brücke vom physischen in den emotionalen Bereich dar.

Der Muskelpanzer ist nach Wilhelm Reich ein frühkindlicher Gefühlsstau-Ausdruck von unterdrückten schmerzlichen und belastenden Empfindungen. Diese Gefühlseinschlüsse verbrauchen viel Energie, produzieren Symptome und schwächen das seelische System nachhaltig.

Über den sogenannten „Vierer Schritt“ (Hans-Joachim Maaz) wird Körperliches über Emotionales entlastet und in ein innerseelisches Verstehen mit möglichen Verhaltensänderungen gebracht.

Die vier Schritte sind:

1. Wahrnehmung der Blockaden, 2. Aktivierung des Gefühlsstaus durch Atmung oder Körperbewegung, 3. Gefühlsausdruck und Freisetzung/Abfluss von frühem Schmerz und berechtigter Empörung und 4. geistig-verstehende Einordnung in die frühe lebensgeschichtliche Konstellation.

Auf diese Weise minimieren oder lösen sich seelische und psychosomatische Symptome, obwohl die dahinter liegenden frühen beziehungs-dynamischen Defizite und Traumatisierungen ja nicht ungeschehen gemacht werden können.

Aber mit den Möglichkeiten emotionaler Entladung, die eine ausschließlich körperbezogene Ausdrucksform finden muss – weinen, lachen, schreien, beißen, schlagen, treten, anklammern, wegstoßen, festhalten, umarmen - kann immer wieder seelische Entlastung und innere Befriedung erreicht werden.

„Nur mit Demut und Offenheit darf man es wagen, sich den großen Gefühlsquellen zu stellen, die im Inneren des Menschen liegen“ - Alexander Lowen

## Theoretische Lehrveranstaltungen

Die theoretischen Lehrveranstaltungen finden in Form von Vorlesungen, Seminaren und praktischen Übungen statt. Es werden Grundlagen und neuere Erkenntnisse der analytisch begründeten Verfahren, der tiefenpsychologisch fundierten und analytischen Psychotherapie vermittelt. Entsprechend dem multimodalen Verständnis des MIP werden zudem Vorlesungen, Seminare und Übungen zu verschiedenen Techniken der analytisch begründeten Verfahren angeboten.

Es gibt verschiedene rechtliche oder institutionelle Ausbildungsanforderungen: nach dem Psychotherapeutengesetz, nach der jeweiligen Ausbildungsordnung der Landesärztekammer, nach den Anforderungen der KBV. Für die Erfüllung der jeweiligen Ausbildungsrichtlinien bieten wir die Ausbildungsinhalte an. Dabei gehen wir nach dem Baukastenprinzip vor. Die Zuordnung der Inhalte zu den jeweiligen Ausbildungsgängen erfolgt über Symbole, die Sie der Legende entnehmen können.

Kandidaten in der Ausbildung zum psychologischen Psychotherapeuten absolvieren die theoretischen Inhalte zum Basis-Curriculum am IPT Leipzig (Theorie I). Während dieser Zeit können an unserem Institut bereits erste Veranstaltungen der vertieften Ausbildung belegt werden. Das empfiehlt sich vor allem für die Erstinterview-Seminare. Die vertiefte Ausbildung umfasst 400 Theoriestunden (Theorie II), davon entfallen 270 Stunden auf Vorlesungen und Seminare, 130 Stunden auf kasuistisch-technische Seminare und Übungen.

Bei der verklammerten Ausbildung kommen zu den 600 Theoriestunden aus Basis-Curriculum und vertiefter Ausbildung weiter 200 Stunden hinzu (Theorie III).

Zur Erfüllung der geforderten Gesamtstundenzahl nach dem Psychotherapeutengesetz können die Angebote der „freien Spitze“ genutzt werden.

Ärzte in Weiterbildung zu den Zusatzbezeichnungen „fachgebundene Psychotherapie“ oder „Psychoanalyse“ benötigen Theoriestunden entsprechend der jeweiligen Weiterbildungsordnung der zuständigen Ärztekammer.

Ärzte in Facharztausbildung „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ oder „Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie“ wählen die Theoriebausteine entsprechend den Erfordernissen der jeweiligen Weiterbildungs-ordnung.

Die Theorieangebote werden in einer tabellarischen Übersicht dargestellt mit Datum, Titel und Dozent. In der Verschlüsselung erfolgt die Zuordnung zu den jeweiligen Abschnitten der verschiedenen Weiterbildungsgänge, zum Teilnehmerkreis und zum Ort der Veranstaltung. Die Legende zu dieser Verschlüsselung befindet sich am Ende des Theorieteils.

Nach der Übersichtstabelle werden die Inhalte der einzelnen Veranstaltungen in einer kurzen Zusammenfassung dargestellt. Es gibt außerdem eine Angabe zur vorbereitend zu lesenden Literatur, zur evtl. Vergabe von Referaten oder zum Mitbringen eigener Fallbeispiele sowie zur Kontaktaufnahme zum Dozenten im Vorfeld der Veranstaltung. Bitte erfragen Sie beim Dozenten, ob die Möglichkeit

besteht, ein Referat zu übernehmen, wenn Sie sich in einem Seminar aktiv mit einem eigenen Beitrag einbringen möchten.

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen bitte immer schriftlich an:

M.I.P. Halle  
Catrin Henseleit  
Ludwig-Wucherer-Str. 56  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 23 17 00 70  
Fax: (03 45) 23 17 00 72  
e-Mail: MIP.Halle@t-online.de

Die Seminarkosten sind im Voraus entsprechend der Gebührenordnung zu entrichten.

Die Teilnahme von Gasthörern bedarf der Anmeldung bei der Vorsitzenden des Unterrichtsausschuss (über Frau Henseleit).

#### Wichtiger Hinweis:

**Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten.** Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig. **Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

**Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten.** Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Seminare, die ausschließlich für die freie Spitze verschlüsselt sind, finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen.** Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen.

Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

# Vorlesungen, Seminare, Übungen für die tiefenpsychologisch fundierte und analytische Ausbildung

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 20.09.2019 16.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Forum: Traumatherapie	A, G FS	Ex  Unkostenbeitrag
Sa. 28.09.2019 10.00 - 13.00 Uhr (2 Dst.)	Beziehungsarbeit in der Psychodynamischen Einzeltherapie  Dr. Jäkel	V, S, Ü; A PTG: B3, B5, B6 FPT: 3, 13 FS	M.I.P.
Fr. 11.10.2019 14.00 - 17.30 Uhr Sa. 12.10.2019 09.00 - 12.30 Uhr (je 2 Dst.)	Zur Geschichte der Psychoanalyse und ihrer Persönlichkeiten  Dr. Vogt	S, A PTG: B3, B6 FPT: 2, 3, 6, 7 Z-PA: 4, 7 FS	M.I.P.
Fr. 18.10.2019 15.00 - 18.00 Uhr (2 Dst.)	Diagnostik und Therapie depressiver Erkrankungen  Dr. Buchholtz	S, Ü; A, G PTG: B1, B3, B5 FPT: 3, 7 Psy/PT; PM/PT FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 19.10.2019 10.00 - 16.00 Uhr (3 Dst.)	"Wo fehlt's?" Seminar zur Technik des Erstinterviews  Dipl.-Psych. Klemm	S; A, G PTG: B1, B2, B6 FPT: 10 Z-PA: 6 FS	M.I.P.
Sa. 26.10.2019 10.00 - 16.00 Uhr (3 Dst.)	Kurs in Psychodynamischer Einzeltherapie  Dipl.-Psych. Klemm / Dipl.-Psych. Kretzschmar	S, Ü; A, G PTG: B1 bis B6 FPT: 3, 8, 13 Z-PA: 7 FS	M.I.P.
Sa. 09.11.2019 10.00 - 13.00 Uhr (2 Dst.)	Traumseminar  Dr. Michael	V, S; A, G PTG: B3 FPT: 10 Z-PA: 3, 5 FS	M.I.P.
Fr. 29.11.2019 15.00 - 20.00 Uhr (3 Dst.)	Märchen - tiefenpsychologisch betrachtet  Dipl.-Psych. Hahn	S, Ü; A, G PTG: B3, B7 FPT: 3, 5, 6, 8 Z-PA: 2, 8 Psy/P; PM/PT; FS	M.I.P.
Fr. 12.12.2019 14.00 - 17.00 Uhr Sa. 13.12.2019 09.00 - 12.30 Uhr (je 2 Dst.)	Erstgesprächstraining und Gutachtenerstellung  Dr. Vogt	S, Ü; A PTG: B1, B2, B3, B6 FPT: 2, 3, 6, 8 Z-PA: 4, 5, 6, 7 FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 17.01.2020 10.00 - 17.00 Uhr (4 Dst.)	Der Traum in der TP/PA Therapie  Dipl.-Psych. Hahn	S, Ü; A, G PTG: B2, B3, B5, B6; FPT: 3, 5; Z-PA: 3, 5 PM/PT; FS	M.I.P.
Sa. 18.01.2020 09.00 - 12.00 Uhr (2 Dst.)	Fortsetzung OPD-Seminar Therapieplanung u. - umsetzung bei spezifischen Störungen  Prof. Fikentscher	S; A, G PTG: B1 FPT: 3, 12 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.
Fr. 24.01.2020 15.00 - 16.30 Uhr 17.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Das Weibliche in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie (Fortsetzung)  Dipl.-Psych. Heine / Dr. Kant	Ü; B, G PTG: B6 FPT: 13; Z-PT: 5 Psy/PT, PM/PT, KJP; Z-PA: 8; FS	M.I.P.
Sa. 25.01.2020 10.00 - 15.00 Uhr (3 Dst.)	Angst- u. Panikstörungen aus psychoanalytischer Sicht  Dipl.-Päd. Austermann	S; A, G PTG: B1, B3, B5 FPT: 2, 3, 7 Z-PA: 4, 6 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.
Fr. 07.02.2020 14.00 - 19.00 Uhr Sa. 08.02.2020 10.00 - 17.00 Uhr (gesamt 8 Dst.)	Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytischen Psychotherapie  Dipl.-Psych. Nickeleit	S, Ü; A, G FPT: 3 Psy/PT, PM/PT Z-PA: 5 FS	Ex Praxis Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle



Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 22.02.2020 10.00 - 15.00 Uhr (3 Dst.)	Die ängstliche und die abhängige Persönlichkeitsstörung  Dipl.-Päd. Austermann	S; A, G PTG: B1, B3, B5 FPT: 1, 3, 6, 7 Z-PA: 2, 4, 6 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.
Fr. 28.02.2020 15.00 - 18.30 Uhr Sa. 29.02.2020 09.00 - 12.30 Uhr (je 2 Dst.)	Theorie und Praxis der Psychoanalytisch- Interaktionellen Einzel- und Gruppenpsychotherapie  Dr. Puy	S, Ü; A, G PTG: B3, B5, B8 FPT: 7, 13 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.
Fr. 06.03.2020 14.00 - 17.30 Uhr Sa. 07.03.2020 09.00 - 12.30 Uhr (je 2 Dst.)	Die Behandlung von Affekthemmungen und Impulsstörungen  Dr. Vogt	S, Ü; A PTG: B1, B2, B3, B6 FPT: 2, 3, 6, 7 Z-PA: 4, 5, 6 FS	M.I.P.
Fr. 20.03.2020 17.00 - 20.15 Uhr (2 Dst.)	Die Psychotherapeutische Sprechstunde  Dr. Michael	V, S; A,G PTG: B1 FPT: 8 Z-PA: 6, 7 KJP FS	M.I.P.
Fr. 24.04.2020 15.00 - 18.30 Uhr (2 Dst.)	Übertragungs- und Gegenübertragungs-Dynamik  Dr. Roloff	V; A, G PTG: B2, B3 FPT: 3 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Sa. 25.04.2020 10.00 - 11.30 Uhr 11.45 - 13.15 Uhr (2 Dst.)	Wilhelm Reich - Von der Psychoanalyse zur Charakteranalyse - Teil 1  Dipl.-Psych. Herzberg	S PTG: B3 FS	M.I.P.
Mi. 29.04.2020 16.15 - 17.45 Uhr (1 Dst.)	Psychotherapeutische Arbeit mit Paaren  Dr. Haders	S, Ü; A, G PTG: B8 FPT: 13 Psy/PT, PM/PT Z-PA: 4, 7 FS	M.I.P.
Mi. 29.04.2020 18.00 - 19.30 Uhr (1 Dst.)	Psychotherapeutische Arbeit mit Älteren  Dr. Haders	S, Ü; A, G PTG: B8 FPT: 13 Psy/PT, PM/PT Z-PA: 4, 7 FS	M.I.P.
Fr. 08.05.2020 15.00 - 16.30 Uhr (1 Dst.)	TP und VT: ein multimodaler Ansatz  Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan	V PTG: B3, B5 FPT: 7 Z-PA: 5 Psy/PT, PM/PT FS	M.I.P.
Sa. 09.05.2020 09.00 - 10.30 Uhr 10.45 - 12.15 Uhr (2 Dst.)	Konfliktpathologie  Dr. Kant	S; A, G PTG: B1, B3, B5 Z-PA: 4, 6 Psy/PT, PM/PT, KJP FS	M.I.P.

Datum	Thema / Dozent	Schlüssel	Ort
Fr. 15.05.2020	Forum Multimodalität	FS	M.I.P.
Sa. 16.05.2020 10.00 - 11.30 Uhr 11.45 - 13.15 Uhr (2 Dst.)	Wilhelm Reich - Von der Psychoanalyse zur Charakteranalyse - Teil 2  Dipl.-Psych. Herzberg	S PTG: B3 FS	M.I.P.
Fr. 12.06.2020 14.00 - 17.30 Uhr Sa. 13.06.2020 09.00 - 12.30 Uhr (je 2 Dst.)	Die Bedeutung Sandor Ferenczis für die Psychoanalyse und Psychotraumatologie  Dr. Vogt	S; A, PTG: B3, B6 FPT: 2, 3, 6, 7 Z-PA: 4, 7 FS	M.I.P.

# Theorie: Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen

Fr. 20.09.2019

Traumatherapie

16.00 - 18.30 Uhr

Forum

Für dieses Forum wurde eine gesonderte Einladung mit allen Informationen versendet, die Sie auch auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt "Forum/Veranstaltungen" finden. Dort steht auch das Anmeldeformular für dieses Forum zum Download bereit.

Sa. 28.09.2019

Beziehungsarbeit in der Psychodynamischen Einzeltherapie

10.00 - 13.00 Uhr

Dr. Jäkel

In Vorlesung und Seminar werden die theoretischen Grundlagen und die praktisch-methodische Beziehungsarbeit im Rahmen der PDE erörtert. Anhand der Vorstellung von Behandlungsfällen, die von den Teilnehmern zur Verfügung gestellt werden, soll die Praxisnähe vertieft werden.

Maaz, H.-J.: Psychodynamische Einzeltherapie

Fr. 11.10.19/Sa. 12.10.19

Zur Geschichte der Psychoanalyse und ihrer Persönlichkeiten

14.00-17.30/9.00-12.30 Uhr

Dr. Vogt

Zunächst werden historisch wichtige Etappen der Psychoanalyse von Sigmund Freud und seinen Schülern A. Adler, C.G. Jung, S. Ferenczi beschrieben und deren besondere Beiträge diskutiert. Danach werden auch wichtige Persönlichkeiten wie A. Bion und J. Bowlby der Nachkriegszeit in ihrer Bedeutung für die Psychoanalyse und Tiefenpsychologie beschrieben. Dabei werden im Sinne der Multimodalität auch die historischen Verzweigungen zur analytischen Körperpsychotherapie und heutigen Psychotraumatologie erläutert und Ableitungen für die heutige Psychotherapie von A. Lowen bis M. Hirsch diskutiert.

Freud, S. (1969): Ges. Werke, Bd. I –XVIII. Zur Ätiologie der Hysterie. Frankfurt/Main: Fischer, S. 423-459, 3. Aufl.

Werke, Artikel o.g. Autoren von 1930-2010

Fr. 18.10.2019

Diagnostik und Therapie depressiver Erkrankungen

15.00 - 18.00 Uhr

Dr. Buchholtz

Das Seminar soll differentialtherapeutische Möglichkeiten depressiver Erkrankungen vermitteln. Der Schwerpunkt liegt auf tiefenpsychologischer Behandlung. Hierzu werden psychodynamische Zusammenhänge und insbesondere die fokaltheraeutische tiefenpsychologische Behandlung vertieft. Aber auch ergänzende psychiatrisch/psychotherapeutische Interventionen werden erörtert. Die differentialtherapeutischen Möglichkeiten (die im Patienten, aber auch im Behandler liegen) sollen diskutiert werden. Es sollen Fallbeispiele von den Teilnehmern mitgebracht werden.

Die Übernahme eines Referats ist möglich. Bitte zu vorherigen Absprache bei der Seminarleiterin melden.

Maaz, H.J.: Hilfe! Psychotherapie, C-H-Beck-Verlag  
Gerd Rudolf: Psychodynamische Psychotherapie, Schattauer-Verlag  
R. Hohage: Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis, Schattauer-Verlag  
U. Boessmann: Behandlungsfocus, dpv-Verlag

Sa. 19.10.2019

"Wo fehlt's?" Seminar zur Technik des Erstinterviews

10.00 - 16.00 Uhr

Dipl.-Psych. Klemm

Im Erstgespräch werden wichtige Weichen für die Psychotherapie gestellt. Die Haltung des Therapeuten ist der wesentliche Wirkfaktor dabei. Ein "klassischer" Analytiker hat neben der frei schwebenden Aufmerksamkeit diagnostische Fragen im "Hinterkopf", ein Therapeut für Psychodynamische Einzeltherapie verfolgt vor dem Hintergrund seiner Einstellung einen speziellen Leitfaden. Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen im Seminar herausgearbeitet und die Erfahrungen der Teilnehmer aktiv einbezogen werden. Auch Baustein für die Ausbildung in PDE.

Argelander, Hermann: Das Erstinterview in der Psychotherapie. 1992  
5.unveränd. Auflage, Wissensch. Buchgesellschaft Darmstadt,  
(Erträge der Forschung, Bd. 2)

Maaz, Hans-Joachim und Ulrike Gedeon-Maaz: Hilfe! Psychotherapie:  
Wie sie funktioniert und was sie leistet. C.H.Beck 2014

Sa. 26.10.2019

Kurs in Psychodynamischer Einzeltherapie

10.00 - 16.00 Uhr

Dipl.-Psych. Klemm / Dipl.-Psych. Kretzschmar

Das wichtigste Arbeitsfeld in der von Hans-Joachim Maaz entwickelten PDE ist die je einmalige Therapeut-Patient-Beziehung, das wichtigste Arbeitsinstrument das Erleben des Therapeuten. In den Kursen erwerben Sie Kompetenzen im Umgang mit Übertragung, Gegenübertragung und Widerstand anhand Ihrer eigenen Fallbeispiele. Sie erlernen das Fokussieren, Erarbeiten von Therapievereinbarungen und die Arbeit mit dem Fokus. Bedingung für die Teilnahme ist das Mitbringen einer Tonaufnahme eines Erstinterviews oder einer Therapiesitzung (abhängig vom eigenen Ausbildungsstand).

Nach Ihrer Anmeldung bekommen Sie als Grundlage für das Erst- oder Therapiegespräch ein Arbeitsmaterial zugeschickt.

Maaz, Hans-Joachim und Ulrike Gedeon-Maaz: Hilfe! Psychotherapie: Wie sie funktioniert und was sie leistet. C.H.Beck 2014

Geyer, Michael: Psychotherapie in Ostdeutschland. Geschichte und Geschichten 1945-1995. Vandenhoeck & Ruprecht 2011

Sa. 09.11.2019	Traumseminar
10.00 - 13.00 Uhr	Dr. Michael

Traumarbeit unter dem Einfluss Jungianischer Auffassungen zu Traum und Traumarbeit:  
 Mit praktischen Beispielen und unter Einbezug von Traum – Traumerinnerung und Traumtexten in Fallentwicklungen wird ein Einblick in die Technik der Traumdeutung gegeben. In seminaristischer Form soll sowohl auf Erfahrungen der Teilnehmer/Innen mit sich selbst, als auch aus der beginnenden oder fortgeschrittenen psychotherapeutischen Arbeit mit PatientInnen aufgebaut werden und Techniken der Traumarbeit vertieft werden.

C.G. Jung Traum und Traumdeutung u.a. dtv München 1997

Bei besonderem Interesse:  
 Mertens, Wolfgang Traum und Traumdeutung C.H. Beck Verlag 2009

Fr. 29.11.2019	Märchen- tiefenpsychologisch betrachtet
15.00 - 20.00 Uhr	Dipl.-Psych. Hahn

Anhand ausgewählter Märchen sollen die darin enthaltenen Symbole tiefenpsychologisch betrachtet und analysiert werden. Besonders der Umgang mit der Angst vor persönlicher Entwicklung und Veränderung soll dabei im Fokus stehen und diskutiert werden. Im Vorfeld sollte sich jede/r nochmal mit ihrem/ seinem Lieblingsmärchen der Kindheit beschäftigen.

Drewermann; Eugen: Landschaften der Seele oder Was Vertrauen vermag.

Jung, Mathias: Schneewittchen Der Mutter-Tochter-Konflikt

Kast, Verena: Lebenskrisen werden Lebenschancen

Kast, Verena: Vom Sinn der Angst

Fr. 12.12.19/Sa. 13.12.19  
14.00-17.30/9.00-12.30 Uhr

Erstgesprächstraining und Gutachtenerstellung  
Dr. Vogt

Zunächst werden wichtige Essentials der tiefenpsychologisch-analytischen Übertragungs- und Gegenübertragungsarbeit systematisiert und im Rollentraining für die Praxis geübt. Aus den Erkenntnissen werden gemäß der OPD mögliche Grundkonflikte abgeleitet und wichtige Bausteine für das Kassengutachten zusammengetragen.

Faber - Haarstrick, Hrsg.: Rüger, U.; Dahm, A.; Dieckmann, M.; Neher, M. (2015): Kommentar Psychotherapie-Richtlinien. München: Urban & Fischer. 10. Aufl.  
Hohage, R. (1996): Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis - Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge. Stuttgart: Schattauer Verlag

Fr. 17.01.2020  
10.00 - 17.00 Uhr

Der Traum in der TP/PA Therapie  
Dipl.-Psych. Hahn

Es sollen anhand der angegebenen Literatur Träume aus der tiefenpsychologischen und psychoanalytischen Perspektive betrachtet werden. Patiententräume werden zur Vertiefung herangezogen und gemeinsam analysiert unter besonderer Berücksichtigung der Patient-Therapeuten-Beziehung. Das Studium der angegebenen Literatur wird vorausgesetzt.

1 Artikel Abel, Thomas: Träume und Schlaf  
2 Artikel Ermann, Michael: Die Arbeit mit Träumen bei Freud und heute  
3 Freud, Sigmund: Die Traumdeutung  
Reader zu 1 und 2 kann zur Verfügung gestellt werden



Sa. 18.01.2020

Fortsetzung OPD-Seminar, Therapieplanung u. -umsetzung bei spezifischen Störungen

09.00 - 12.00 Uhr

Prof. Fikentscher

Es werden zunächst theoretische Fragen der operationalisierten psychodynamischen Diagnostik als Manual für die Diagnostik und Therapieplanung in der tiefenpsychologischen und analytischen Psychotherapie, auch entsprechend den Anfragen der Teilnehmer, erörtert. Es folgt die Besprechung von praktischen Fallbeispielen, die von den Teilnehmern mitgebracht werden, unter störungsspezifischen und strukturbezogenen Aspekten.

Arbeitskreis OPD (Hrsg.), Verlag Hans Huber 2014  
Gerd Rudolf und Hildegard Horn: Strukturbezogene Psychotherapie.  
Schattauer Verlag Stuttgart, 3. Auflage 2013

Fr. 24.01.2020

Das Weibliche in der analytischen und tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie

15.00 - 18.30 Uhr

Dipl.-Psych. Heine / Dr. Kant

(Fortsetzungs-Seminar)

Das Seminar wendet sich an zukünftige Therapeutinnen.

Auf der Basis des Konzepts vom Lilith-Komplex können sich die Teilnehmerinnen mit der Entwicklung der eigenen Weiblichkeit und mit ihrem Umgang mit Themen von Weiblichkeit und Mütterlichkeit in der therapeutischen Situation auseinandersetzen.

Das Seminar vermittelt Theorie, enthält aber auch Übungsanteile mit Selbsterfahrungscharakter.

Es kann ein Referat übernommen werden.

Die Teilnahme am vorausgegangenen Seminar ist keine Voraussetzung für die Anmeldung.

Maaz, H.-J. (2005): Der Lilith-Komplex. DTV: München.

Sa. 25.01.2020

Angst- und Panikstörungen aus psychoanalytischer Sicht

10.00 - 15.00 Uhr

Dipl.-Päd. Austermann

In der psychoanalytischen Theoriebildung und Literatur werden verschiedene Formen der Angst beschrieben, die mit den Entwicklungsstadien und Entwicklungskrisen der Kindheit verbunden sind. Psychische Konflikte mit Symptombildungen entstehen, wenn deren Bewältigung und Verarbeitung nicht ausreichend gelingt. Entscheidend für die Bewältigung von Ängsten sind über die Konfliktebene hinaus die strukturellen Fähigkeiten des Ichs, Affekte und Emotionen in sich selbst aufzuheben und zu regulieren. Letztendlich aber bilden unbewusste Ängste den psychodynamischen Kern aller psychischen Störungen.

Meyer, Guido (2007): Konzepte der Angst in der Psychoanalyse. Band 1: 1895 – 1950. Frankfurt/Main: Brandes & Apsel

Meyer, Guido (2007): Konzepte der Angst in der Psychoanalyse. Band 2: 1950 – 2000. Frankfurt/Main: Brandes & Apsel

Winnicott, Donald W. (1963): Die Fähigkeit zum Alleinsein. In: Winnicott, D.W.: Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Gießen: Psychosozial-Verlag 2002

Winnicott, Donald W. (1963): Ich-Integration in der Entwicklung des Kindes. In: Winnicott, D.W.: Reifungsprozesse und fördernde Umwelt. Gießen: Psychosozial-Verlag 2002

Fr. 07.02.20/Sa. 08.02.20

Der Körper in der tiefenpsychologisch und analytisch orientierten PT

14.00-19.00/10.00-17.00 Uhr

Dipl.-Psych. Nickleit

An beiden Tagen wird es um eine Vertiefung der Themen „Physischer Körper“ mit seinem lebensgeschichtlichen Körperausdruck und „Emotionaler Körper“ als Gefühlsraum eines Menschen gehen. Die Gruppe nähert sich über ein grundlegendes Verstehen, vor allem aber in eigenen Erlebensprozessen diesen beiden Seelenebenen an. Besondere Bedeutung wird diesmal dem „Maazschen Vierer-Schritt“ zum aktiven Gefühlsausdruck eingeräumt. Bitte bringen Sie wieder bequeme Kleidung mit.

H.-J. Maaz, A. Krüger „Integration des Körpers in die analytische Psychotherapie“

W. Reich „Charakteranalyse“

A. Lowen „Körperausdruck und Bioenergetik“

Sa. 22.02.2020

Die ängstliche und die abhängige Persönlichkeitsstörung

10.00 - 15.00 Uhr

Dipl.-Päd. Austermann

In Weiterführung zweier früherer Seminare über Angsttheorien und Persönlichkeitsstörungen wollen wir uns diesmal auf die seelische Verfassung und die Behandlungsmöglichkeiten der ängstlichen (vermeidenden), sowie der abhängigen (asthenischen) Persönlichkeitsstörung fokussieren und dabei insbesondere die sozialen Ängste dieser Patienten in den Blick nehmen. Eine Teilnahme an den beiden oben genannten Seminaren ist keine Voraussetzung für die Anmeldung.

König, K. (1986): Angst und Persönlichkeit. Das Konzept vom steuernden Objekt und seine Anwendungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht  
Streek, U. (2007): Psychotherapie komplexer Persönlichkeitsstörungen. Grundlagen der psychoanalytisch-interaktionellen Methode. Stuttgart: Klett-Cotta  
Streek, U./Leichsenring, F. (2015): Handbuch psychoanalytisch-interaktioneller Therapie. Behandlung von strukturellen Störungen und schweren Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht

Fr. 28.02.20/Sa. 29.02.20

Theorie und Praxis der Psychoanalytisch-Interaktionellen Einzel- u. Gruppenpsychotherapie

15.00-18.30/9.00-12.30 Uhr

Dr. Puy

Die Psychoanalytisch-Interaktionelle Methode (PIM) wird vor dem Hintergrund ihrer Entstehungsgeschichte und ihrer Charakteristika als modifiziertes psychoanalytisches Verfahren speziell zur Behandlung von PatientInnen mit schwerwiegenden Beeinträchtigungen der Persönlichkeitsentwicklung vorgestellt und erläutert. Am Beispiel der Borderline-Persönlichkeitsstörung und ihrer Hintergründe wird die klinische Anwendung besprochen. Ein Selbsterfahrungsanteil in der Gruppe von 1-2 Dst. soll die Methode dabei lebendig nachvollziehbar und erlebbar machen. Gerne können auch Anwendungsbeispiele der TeilnehmerInnen aus der Praxis Eingang in das Seminar finden.

Streck, U. und Leichsenring, F.: Handbuch psychoanalytisch-interaktionelle Therapie, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014  
Staats, H., Dally, A., Bolm, T.: Gruppenpsychotherapie und Gruppenanalyse - Ein Lehr- und Lernbuch für Klinik und Praxis, Vandenhoeck & Ruprecht, 2014  
Dulz, B., Herpertz, S., Kernberg, O., Sachsse, U.: Handbuch der Borderline-Störungen, Schattauer, 2011

Fr. 06.03.20/Sa. 07.03.20

Die Behandlung von Affekthemmungen und Impulsstörungen in der multimodalen Trauma-PT

14.00-17.30/9.00-12.30 Uhr

Dr. Vogt

Affektive Störungen sind mitunter eine schwierige Herausforderung in der tiefenpsychologischen und analytischen Praxis. Diese Problematiken müssen in der Psychotherapie multimodal ebenfalls mit theoretischem Überblick und multimodaler Settingvielfalt bewältigt werden. Dazu werden die Teilnehmer mit Vortrag und handlungsorientierten Interaktionssettings eingeladen.

Vogt, R. (2013 b). SPIM 30. Behandlungsmodell für dissoziative Störungen. Kröning: Asanger Verlag.  
Vogt, R. (Hrsg.)(2014 b). Täterintjekte. Trauma - Zeitschrift für Psychotraumatologie und ihre Anwendungen (ZPA). Heft 4 / 2014. Kröning: Asanger Verlag.  
Vogt, R. (Hrsg.)(2016). Täterbindung. Gruppentherapie und Soziale Neurobiologie. Kröning: Asanger.  
Heisterkamp, G. (2002): Basales Verstehen - Handlungsdialoge in Psychotherapie und Psychoanalyse. Stuttgart: Pfeiffer  
Moser, T. (1979): Grammatik der Gefühle: Mutmaßungen über die ersten Lebensjahre. Berlin: Suhrkamp.

Fr. 20.03.2020

Die Psychotherapeutische Sprechstunde

17.00 - 20.15 Uhr

Dr. Michael

Seit 2018 suchen PatientInnen – mehr oder weniger freiwillig - eine psychotherapeutische Sprechstunde auf, um danach psychotherapeutische Behandlung beginnen zu können. Es wird im Rahmen von Sprechstunden festgestellt, ob ein Verdacht auf eine seelische Krankheit überhaupt vorliegt und es erfolgt eine Beratung, Information, Klärung des individuellen Behandlungsbedarfs. Eine erste Diagnosestellung und dementsprechende Behandlungsempfehlung und - sofern erforderlich - eine kurze psychotherapeutische Intervention schließen sich an. Künftige PsychotherapeutInnen sind befugt und verpflichtet, psychotherapeutische Sprechstunden anzubieten. Im Seminar mit Vorlesungsanteilen werden dazu Erfahrungen von über zwei Jahren Sprechstundentätigkeit und in der Arbeit mit Onlineterminierungen geteilt, eine Methodik wird erarbeitet und Erstsichten von Verläufen werden vorgestellt.

Psychisch kranke Menschen: Die Sprechstunde steuert die Versorgung PP 18, Ausgabe Januar 2019  
Bühning, Petra  
Psychotherapeutische Sprechstunde: Prävention, Psychoedukation und Koordination PP 16, Ausgabe November 2017 Mong, Nathalie; Zaudig, Michael  
Weitere Literatur unter [www.aerzteblatt.de](http://www.aerzteblatt.de)  
"Psychisch kranke Menschen: Die Sprechstunde steuert die Versorgung" - PP 18, Ausgabe Januar 2019, Seite 14 und  
"Psychotherapeutische Sprechstunde: Prävention, Psychoedukation und Koordination" - PP 16, Ausgabe November 2017, Seite 529

Fr. 24.04.2020

Übertragungs-und GÜ-Dynamik

15.00 - 18.30 Uhr

Dr. Roloff

Übertragungs-und GÜ-Dynamik und Abstinenzregel im Rahmen der Mütterlichkeits-bzw.Väterl.Störungen nach Maaz

VL mit sem. Anteilen; theoretische und praktische Aspekte der Übertragungsdynamik als auch historische Entw.; Veränderungen in Sicht und Handhabung der Abstinenzregel; Das Maaz'sche Konzept der Mütterlichkeits- und Väterlichkeitsstörungen und der Zusammenhang zur Übertragungsdynamik in der Therapie.

Die besonderen Eigenarten der strukturellen Störungen in dem vorgenannten Kontext.

All dies reichhaltig mit praktischen Exkursen erläutert.

Riemann, Fritz, Grundformen der Angst; Mertens, Psychoanalytische Grundbegriffe; Rudolf, Psychodynamische Psychotherapie; Heisterkamp, Basales Verstehen; Freud S., Zur Psychopathologie des Alltagslebens; Freud A., das Ich und die Abwehrmechanismen; Schmidtbauer, Die Psychoanalyse nach Freud, Maaz, Hilfe Psychotherapie, Poscheschnik/Traxl(Hg), Handbuch Psychoanalytische Entwicklungswissenschaft; Heßler/Fiedler, Transdiagnostische Interventionen in der PT; Fiedler (Hrsg.) Varianten psychotherapeutischer Beziehung

Sa. 25.04.2020

Wilhelm Reich - Von der Psychoanalyse zur Charakteranalyse - Teil 1

10.00 - 13.15 Uhr

Dipl.-Psych. Herzberg

W. Reich galt als Kronprinz und Lieblingsschüler Freuds. Im Seminar wird die Entwicklung der psychoanalytischen Behandlungstechnik bis 1933 skizziert und der Beitrag Reichs kritisch gewürdigt.

Freud, S.: Schriften zur Behandlungstechnik, S. Fischer, Gesammelte Werke, Ergänzungsband

Laska, Bernd A.: Wilhelm Reich. Reinbek: Rowohlt 1981.

Boadella, D.: Wilhelm Reich-Der Pionier des neuen Denkens-. Stb 2008, Band-Nr. 602

Mi. 29.04.2020

Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Paaren

16.15 - 17.45 Uhr

Dr. Haders

Paare teilen ihren Alltag, sie teilen einen großen bzw. besonderen Teil ihres Lebens miteinander. Störungen in der Partnerbeziehung sind immer wieder und durchaus häufig Anlass für krankheitswertige Störungen des Erlebens und Verhaltens. Im Seminar werden wichtige Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Paaren besprochen und können diskutiert werden. Das Einbringen eigener Erfahrungen/Fragen bzgl. der therapeutischen Arbeit mit Paaren ist erwünscht.

Auf Anfrage beim Dozenten kann ein Referat übernommen werden.

Reich G., v. Boetticher A.: Psychodynamische Paar- und Familientherapie, Kohlhammer 2019  
Kreische, R.: Paarbeziehungen und Paartherapie, Kohlhammer, 2012  
S. M. Johnson: Praxis der emotionsfokussierten Paartherapie, Junfermann Verlag, 2009

Mi. 29.04.2020

Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Älteren

18.00 - 19.30 Uhr

Dr. Haders

Die psychotherapeutische Arbeit mit älteren Patient/innen ist in der jüngeren Vergangenheit zu einem bedeutsamen klinischen Arbeitsfeld herangewachsen. Dies repräsentiert sich nicht zuletzt in steigenden Anfragen und Behandlungszahlen mit Älteren. Im Seminar werden wichtige Besonderheiten in der psychotherapeutischen Arbeit mit Älteren besprochen und können diskutiert werden. Das Einbringen eigener Erfahrungen/Fragen bzgl. der therapeutischen Arbeit mit älteren Patient/innen ist erwünscht.

Auf Anfrage beim Dozenten kann ein Referat übernommen werden.

Peters, M.: Psychodynamische Psychotherapie mit Älteren, Vandenhoeck & Ruprecht, 2017  
Themenheft "Psychotherapie mit Älteren", Ärztliche Psychotherapie 2/2019, Schattauer, 2019  
Riehl-Emde, A.: Wenn alte Liebe doch mal rostet, Kohlhammer, 2014

Fr. 08.05.2020

TP und VT: ein multimodaler Ansatz

15.00 - 16.30 Uhr

Dipl.-Psych. Pflüger-Sarlan

Die Psychodynamische Einzeltherapie (eine tiefenpsychologische Fokalthherapie) und die Verhaltenstherapie: Wie setzte ich beide Therapieverfahren bei der Behandlung von Patienten ein? Ein multimodaler Therapieansatz angewendet bei der Behandlung von Angsterkrankungen und depressiven Erkrankungen. Ich zeige anhand konkreter Fallbeispiele auf, wie die Techniken beider Verfahren sich gewinnbringend ergänzen.

Gerd Rudolf, Hildegard Horn: Strukturbezogene Psychotherapie, Schattauer Verlag Stuttgart 3.Aufl. 2013  
2. Arbeitskreis OPD (Hrsg.), Verlag Hans Huber, 3. Aufl. 2014

Sa 09.05.2020

Konfliktpathologie

09.00 - 12.15 Uhr

Dr. Kant

Im traditionellen Verständnis wird die psychische Störung von Triebkonflikten verursacht. Nachdem z.B. im Kontext der Objektbeziehungstheorie die Qualität der frühen Beziehungserfahrungen in den Blick geriet, hat sich das Verständnis der intrapsychischen Konflikte bis hin zur Gegenwart verändert. Heute werden intrapsychische Konflikte vor allem im Zusammenhang mit und als Folge von strukturellen Störungen gesehen. Man spricht auch von Konfliktäquivalenten. Nach Auseinandersetzung mit der Theorie und unterschiedlichen Konzepten wird es im Seminar auch darum gehen, wie in der TP mit Hilfe eines fokussierten Vorgehens das Konfliktthema identifiziert und bearbeitet werden kann.

Die Übernahme einer Referats ist möglich, bitte zur vorherigen Absprache bei der Seminarleiterin melden.

Benecke, C. (2017). Konfliktorientierte Therapie. *Psychotherapeut* 62:98-105  
Ermann, M. (2016). Psychoanalytische Konfliktpathologie - obsolet oder aktuell? *Forum Psycho-Analyse* 32:431-442  
Freud, S. (1915) Triebe und Tribschicksale. *Gesammelte Werke*. Fischer: Frankfurt a.M.  
Freud, S. (1923). Das Ich und das Es.. *Ebenda*  
Freud, S. (1929). *Jenseits des Lustprinzips*. *Ebenda*  
Maaz, H.-J. (2014). *Hilfe Psychotherapie*. München: Beck  
Rudolf, G. (2000). *Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik*. Stuttgart, NY: Thieme  
Wöller, W., J. Kruse (2015). *Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie*.

Fr. 15.05.2020

Multimodalität

Forum

Für dieses Forum folgt eine gesonderte Einladung mit allen Informationen.

Sa. 16.05.2020

Wilhelm Reich - Von der Psychoanalyse zur Charakteranalyse - Teil 2

10.00 - 13.15 Uhr

Dipl.-Psych. Herzberg

Um 1924 wurde in der Psychoanalytischen Vereinigung das "Problem Widerstand" in der Therapie kontrovers diskutiert. Im Seminar werden die verschiedenen Standpunkte und Reichs Beitrag zur Widerstandsbearbeitung erörtert.

Reich, W.: Charakteranalyse, Kiepenheuer & Witsch, Köln 1971  
Freud, S.: Schriften zur Behandlungstechnik, S. Fischer, Gesammelte Werke, Ergänzungsband



Fr. 12.06.20/Sa. 13.06.20

Die Bedeutung Sandor Ferenczis für die Psychoanalyse und Psychotraumatologie

14.00-17.30/9.00-12.30 Uhr

Dr. Vogt

Sandor Ferenczi gilt als herausragender Schüler Sigmund Freuds mit dem er liebevoll und kritisch verbunden war. Die Bedeutung für die moderne, sich stetig entwickelnde Psychoanalyse und das Verständnis früher Traumastörungen ist phänomenal. Die Begriffe: Elastische Technik, Reinszenierung, Introjektion u.a. werden von ihm geprägt. Das soll im Seminar belegt und mit kleinen Übungen aufgezeigt werden.

Ferenczi, S. (2004). Schriften zur Psychoanalyse Bd. I u. II (Hrsg.: Balint, M.). Gießen: Psychosozial  
Ferenczi, S. (2005). Zur Erkenntnis des Unbewussten; Schriften zur Psychoanalyse. Bd. III. (Hrsg.: Dahmer, H.). Gießen: Psychosozial  
Vogt, R. (Hrsg.)(2014). Verleumdung und Verrat. Dissoziative Störungen bei schwer Traumatisierten als Folge von Vertrauensbrüchen. Kröning: Asanger Verlag.

## Legende:

### Schlüssel zur Art der Veranstaltung

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übungen und Fallarbeit

### Schlüssel zum Teilnehmerkreis

- A für alle Kandidaten offen
- B begrenzter Teilnehmerkreis (z.B. nur Analyse Kandidaten, oder bei Seminarserien)
- G für Gasthörer offen nach Anmeldung

### Schlüssel zum Raum

- MIP in den Räumen des Institutes
- Ex externer Raum, konkret zu erfragen bei Anmeldung im Sekretariat

### Schlüssel der Themenbereiche für das Lehrprogramm zur vertieften Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeuten nach Psychotherapeutengesetz (PTG)

- PTG: B 1 Theorie und Praxis der Diagnostik, insbesondere Anamnese, Indikation und Prognose, Fall-Konzeptualisierung und Behandlungsplanung
- PTG: B2 Rahmenbedingungen der Psychotherapie, Behandlungssetting, Einleitung und Beendigung der Behandlung
- PTG: B3 Behandlungskonzepte und -techniken sowie deren Anwendung
- PTG: B4 Krisenintervention
- PTG: B5 Behandlungstechniken bei Kurz- und Langzeittherapie
- PTG: B6 Therapiemotivation des Patienten, Entscheidungsprozesse des Therapeuten, Therapeut-Patient-Beziehung im Psychotherapieprozess
- PTG: B7 Einführung in Behandlungsverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- PTG: B8 Behandlungsverfahren bei Paaren, Familien und Gruppen

Schlüssel für die Themenbereiche des Lehrprogramms „Fachgebundene Psychotherapie“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- FPT 1      Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- FPT 2      Allgemeine und spezielle Neurosenlehre
- FPT 3      Tiefenpsychologie
- FPT 4      Lernpsychologie
- FPT 5      Psychodynamik der Familie und der Gruppe
- FPT 6      Psychopathologie
- FPT 7      Grundlagen der psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder
- FPT 8      Technik der Erstuntersuchung
- FPT 10     Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren einschließlich Prävention und Rehabilitation
- FPT 11     Psychopharmakologie
- FPT 12     Psychodiagnostische Verfahren
- FPT 13     Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie einzeln, bei Paaren und Familien sowie in Gruppen

Schlüssel für Themenbereiche des Lehrprogramms “ Zusatz-Weiterbildung Psychoanalyse“ für Ärzte nach der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Sachsen-Anhalt

- Z-PA 1    Epidemiologie und Psychodiagnostik (Testpsychologie)
- Z-PA 2    Entwicklungspsychologie und Persönlichkeitslehre
- Z-PA 3    Traumlehre
- Z-PA 4    Allgemeine und spezielle Krankheitslehre einschließlich psychiatrischer und psychosomatischer Krankheitsbilder
- Z-PA 5    Untersuchungs- und Behandlungstechnik
- Z-PA 6    Diagnostik, einschließlich differentialdiagnostischer Erwägungen zur Abgrenzung von Psychosen, Neurosen und körperlich begründeten psychischen Störungen
- Z-PA 7    Indikationsstellung und prognostische Gesichtspunkte verschiedener

Behandlungsverfahren einschließlich präventive und rehabilitative Aspekte

Z-PA 8 Kulturtheorie und analytische Sozialpsychologie

Schlüssel für andere Weiterbildungsgänge in deren Rahmen die jeweiligen  
Theorieveranstaltungen eingebracht werden können

Psy/PT Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

PM/PT Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

KJP Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Schlüssel für Zusatzangebote bei der verklammerten Ausbildung zwei Verfahren (tiefen-  
Psychologisch fundierte Psychotherapie und analytische Psychotherapie)

III Zusatzangebot für Theorie III

Schlüssel für Angebote der „freien Spitze“

FS Freie Spitze

## Seminarleiter

<b>Titel</b>	<b>Name</b>	<b>Adresse (dienstlich)</b>	<b>Telefon</b>
Dipl.-Päd.	Austermann, Birgit	Psychotherapeutische Praxis für Kinder und Jugendliche Oleariusstr. 5 06108 Halle (Saale)	D: (03 45) 1 31 94 15
Dr. med.	Buchholtz, Ines	Praxis für Psychotherapie Arndtstr. 52 39108 Magdeburg	(03 91) 5 06 51 79
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	(03 45) 3 88 10 13 Fax: (03 45) 6 78 58 47
Dr. med.	Haders, Peter-Ulrich	Facharztpraxis für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Berliner Ring 7-11 34346 Hann. Münden	(0 55 41) 9 55 22 05
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	(0 30) 47 53 07 26 Fax: (0 30) 91 42 33 27
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	(03 91) 7 33 03 96 Telefon und Fax
Dipl.-Psych.	Herzberg, Hartmuth	Schweriner Str. 50 01067 Dresden	(03 51) 30 90 62 35
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Jäkel, Franz	Psychotherapeutische Praxis Goldschmiedestraße 41-43 23966 Wismar	(0 38 41) 70 43 60 Telefon und Fax
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	(03 91) 6 71 50 18
Dipl.-Psych.	Klemm, Jörg	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Wagnergasse 19 07743 Jena	
Dipl.-Psych.	Kretzschmar, Ekbert	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg	(0 34 45) 23 04 74
Dr. phil.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 04107 Leipzig	(03 41) 2 12 56 66
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	(0 30) 44 04 61 12
Dipl.-Psych.	Pflüger-Sarlan, Constanze	Praxis für Psychotherapie Wartburgstr. 04 10623 Berlin	(0 30) 3 94 54 16
Dr.	Puy, Constantin	Carl-von-Basedow-Klinikum Saalekreis gGmbH Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Vor dem Nebraer Tor 11 06288 Querfurt	(03 47 71) 7 14 01
Dr.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	(0 39 81) 20 43 23 (01 71) 8 93 11 42
Dr.	Vogt, Ralf	Leipziger Straße 36A 04178 Leipzig	(03 41) 4 41 41 88

## **Selbsterfahrung für Ausbildungsteilnehmer in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie**

Der wesentlichste Wirkfaktor in einer Psychotherapie mit einem analytisch orientierten Verfahren ist die therapeutische Beziehung. In der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie wird in begrenzter Regression zu einem fokalen Thema an der negativen Übertragung gearbeitet und fokal strukturelle Störungsanteile werden bewusst und besser handhabbar gemacht. In der analytischen Psychotherapie dient die therapeutische Beziehung zur Bearbeitung der negativen Übertragung auf Grund defizitärer primärer Objekterfahrungen, zum erlebten Kennenlernen struktureller Störungsanteile oder um sich des eigenen „falschen“ Selbst über die therapeutische Spiegelung bewusst zu werden.

Die Selbsterfahrung als zentraler Bestandteil der Ausbildung in den analytisch orientierten Verfahren hat das Ziel, die zukünftigen Therapeuten zu befähigen, sich auf die notwendige Beziehungsarbeit in einem regressiven Setting einlassen zu können. Dies ist nur möglich, nachdem sie sich in einer Lehrtherapie mit ihrer eigenen Seelengeschichte auseinandergesetzt haben. Das schließt das Erleben von eigener Abwehr und eigenen Widerständen ein. Ebenso lernen sie ihre eigene unbewusste Konflikthaftigkeit oder strukturellen Besonderheiten zu verstehen und zu handhaben. Ihre zukünftigen Patienten werden in der Beziehung zu Ihnen als Therapeut(in) nur soweit in der Lage sein, ihre inneren Räume zu eröffnen, wie auch Sie selbst dazu in der Lage sind. Sich auf den Prozess der Selbsterfahrung einzulassen, ist zunächst sicherlich ängstigend, bedeutet aber vor allem, dass Sie sich selbst mit zunehmendem Interesse entdecken und Ihre eigene Persönlichkeitsentwicklung voran bringen können.

Der Mindestumfang an Selbsterfahrungsstunden ergibt sich aus dem jeweiligen Ausbildungs-Curriculum jedes Kandidaten, z.B.:

Das Psychotherapeutengesetz schreibt für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie mindestens 120 Stunden Selbsterfahrung vor. Dabei wird eine Frequenz von 1 Stunde pro Woche empfohlen. Für Ärzte, die die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie-fachgebunden“ anstreben, sind mindestens 100 Stunden Selbsterfahrung (1 Std. pro Woche) gefordert.

Die Lehranalyse im Rahmen der verklammerten Ausbildung nach PTG und für den Erwerb der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse (Weiterbildungsordnung Ärztekammer S-A) sollte wenigsten 250 Stunden dauern. Eine Frequenz von 3 Sitzungen pro Woche wird empfohlen.

Es ist durchaus möglich, dass die geforderten Mindeststunden an Selbsterfahrung überschritten werden, wenn es aus dem Prozess heraus erforderlich erscheint. Das entscheiden Kandidat und Lehrtherapeut bzw. Lehranalytiker.

Bitte wählen Sie einen Lehrtherapeuten oder Lehranalytiker aus den Listen des MIP und setzen sich eigenständig mit diesem in Verbindung, um die Selbsterfahrung zu vereinbaren. Zwischen dem Kandidaten und dem Selbsterfahrungsleiter dürfen keinerlei verwandtschaftlichen, wirtschaftlichen oder dienstlichen Abhängigkeiten

bestehen. Der Selbsterfahrungsleiter gibt keinerlei Auskünfte über seine Kandidaten an Dritte (non-reporting-system).

Bitte beachten Sie folgenden Hinweis: Wenn Sie eine verklammerte Ausbildung anstreben, müssen Sie von Anfang an die Selbsterfahrung bei einem Lehranalytiker absolvieren. Sollten Sie sich erst bei fortgeschrittener Ausbildung für die Verklammerung beider Verfahren entscheiden und hatten bis dahin Selbsterfahrung bei einem Lehrtherapeuten gemacht, müssen Sie dann einen Lehranalytiker wählen und alle Selbsterfahrungsstunden von Beginn an absolvieren.

**Lehrtherapeuten für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP),  
Psychodynamische Einzeltherapie (PdE), katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)**

<b>Name</b>	<b>Adresse (dienstlich)</b>	<b>TP</b>	<b>PdE</b>	<b>KIP</b>
Arand, Cornelia Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Altendorf 49 99734 Nordhausen (0 36 31) 98 87 58	<b>X</b>		
Gedeon-Maaz, Ulrike Dr. med.	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 38 45 45	<b>X</b>	<b>X</b>	
Heine, Martina Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg (03 91) 7 33 03 96 (Telefon u. Fax)	<b>X</b>	<b>X</b>	
Kant, Stephanie Dr. med.	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg (03 91) 6 71 50 18	<b>X</b>	<b>X</b>	
Kretzschmar, Ekbert Dipl.-Psych.	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg (0 34 45) 23 04 74	<b>X</b>		
Nickeleit, Katrin Dipl.-Psych.	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin (0 30) 44 04 61 12	<b>X</b>	<b>X</b>	
Rogahn, Birgit Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale) (03 45) 5 22 14 68	<b>X</b>		
Selle, Detlef Dr. phil. Dipl.-Psych.	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale) (03 45) 5 22 15 66	<b>X</b>		<b>X</b>



## Lehranalytiker

Titel	Name	Adresse (dienstlich)	Telefon
Dipl.-Psych. Dr. phil.	Baltzer, Monika	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale)	D: (03 45) 2 08 05 71 Fax: (03 45) 6 82 50 85
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Brandenburg, Günter	Psychotherapeutische Praxis Flensburger Straße 32a 18109 Rostock	(03 81) 5 13 24
Prof. Dr. med.	Fikentscher, Erdmuthe	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale)	(03 45) 3 88 10 13 Fax: (03 45) 6 78 58 47
Dr. med.	Gedeon-Maaz, Ulrike	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale)	(03 45) 52 38 45 45
Dipl.-Psych.	Hahn, Julia	Breite Straße 22A 13187 Berlin	(0 30) 47 53 07 26 Fax: (0 30) 91 42 33 27
Dipl.-Psych.	Heine, Martina	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg	(03 91) 7 33 03 96 Telefon und Fax
Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Hennig, Heinz	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale)	(03 45) 5 22 44 61
Dipl.-Med.	Hiebsch, Gerold	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstraße 4 06114 Halle (Saale)	(03 45) 5 22 59 40 Telefon und Fax
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Jäkel, Franz	Psychotherapeutische Praxis Goldschmiedestraße 41-43 23966 Wismar	(0 38 41) 70 43 60 Telefon und Fax
Dr. med.	Kant, Stephanie	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg	(03 91) 6 71 50 18
Dr. med.	Maaz, Hans-Joachim	Psychotherapeutische Praxis/ Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle	(03 45) 6 86 70 35
Dr.	Michael, Anne	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig	(03 41) 2 12 56 66
Dipl.-Psych.	Morich, Armin	Praxis für Analytische Psychotherapie und Tiefenpsychologie Emil-Ueberall-Straße 22 01159 Dresden	(03 51) 4 27 54 21
Dipl.-Psych.	Nickeleit, Katrin	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin	(0 30) 44 04 61 12
Dr.	Roloff, Hartmut	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz	(0 39 81) 20 43 23 (01 71) 8 93 11 42
Dr. phil. Dipl.-Psych.	Rosendahl, Wolfram	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 01 06108 Halle (Saale)	(03 45) 6 82 30 68
Dr. med.	Tantzsch, Erik	Praxis für Psychotherapie und Psychoanalyse Poisentelstraße 27 01705 Freital	(03 51) 27 67 64 75
Dr. med.	Tschersich, Hartmut	Psychotherapeutische Praxis Rainstraße 06 06108 Halle (Saale)	(03 45) 6 78 44 51

## **Supervision für Ausbildungskandidaten in analytischer und tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie**

Die Supervisionen sind Lehrveranstaltungen für Ausbildungskandidaten in der vertiefenden Ausbildung zum tiefenpsychologisch fundierten oder analytisch orientierten Psychotherapeuten.

Den Fallsupervisionen gehen mindestens 20 supervidierte Erstuntersuchungen voraus.

Für die Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie sind mindestens 600 Behandlungsstunden erforderlich (hier sind zwei KZT und sechs bis sieben LZT mit jeweils 60/80/100 Stunden empfehlenswert). Es sollte etwa jede vierte Stunde – also insgesamt 150 Stunden – supervidiert werden. Von diesen 150 Supervisionsstunden müssen mindestens 50 in Einzelsupervision stattfinden.

Für die Ausbildung in analytisch orientierter Psychotherapie braucht es mindestens neun Behandlungsfälle mit einer Gesamtzahl von mindestens 940 Behandlungsstunden in regelmäßiger Supervision (empfehlenswert sind vier tiefenpsychologisch fundierte Therapien mit mindestens 200 Stunden sowie mindestens fünf analytisch orientierte Therapien mit mindestens 740 Stunden). Auch hier gilt, etwa jede vierte Stunde ist eine Kontrollstunde.

Von diesen insgesamt 250 Supervisionsstunden müssen mindestens 125 in Einzelsupervision stattfinden.

Die Ärzte in Weiterbildung zum FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, zum FA für Psychiatrie und Psychotherapie, zum FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie richten sich nach den Anforderungen ihrer jeweiligen Weiterbildungsordnung. Das betrifft auch die Ärzte in Ausbildung zur fachgebundenen Psychotherapie

Alle Behandlungen müssen bei insgesamt wenigstens drei verschiedenen Supervisoren /Kontrollanalytikern absolviert werden, für die Prüfungsfälle dürfen diese weder Lehrtherapeuten noch Lehranalytiker der Kandidaten sein.

Supervision ist die beobachtende Therapiekontrolle durch eine „dritte Instanz“.

Diese Instanz wird in Einzelsupervisionen durch den Supervisor eingenommen. Ein erweitertes Kontroll- und Beobachtungsspektrum wird durch kollegiale Gruppensupervisionen unter supervisorischer Anleitung geboten.

Für die tiefenpsychologisch fundierte Ausbildung kommt der Bildung und Rolle des Fokus in der therapeutischen Beziehung eine besondere Bedeutung zu.

Zentrale Supervisionsinhalte sind Widerstands- bzw. Übertragungs- Gegenübertragungsanalysen und zwar auf emotionaler und verstehend integrierender Ebene.

Dem subjektiven Einfluss des Ausbildungskandidaten auf die jeweilige Dynamik im therapeutischen Prozeß wird innerhalb der Supervision eine spezielle Aufmerksamkeit gewidmet.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) abgerechnet.

**Supervisoren für tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie (TP),  
Psychoanalyse (PA), Psychodynamische Einzeltherapie (PdE),  
katathym-imaginative Psychotherapie (KIP)**

Name	Adresse (dienstlich)	TP	PA	PdE	KiP	SV einzel	SV Gruppe
Baltzer, Monika Dipl.-Psych Dr. phil.	Alter Markt 24 06108 Halle (Saale) (03 45) 2 08 05 71	X	X			X	
Brandenburg, Günter Dipl.-Psych Dr. phil.	Psychotherapeutische Praxis Flensburger Str. 32a 18109 Rostock (03 81) 5 13 24	X	X	X		X	
Fikentscher, Erdmuthe Prof. Dr. med.	Neuwerk 10 06108 Halle (Saale) (03 45) 3 88 10 13	X	X		X	X	
Gedeon-Maaz, Ulrike Dr. med.	Ärztliche Praxis für Psychotherapie Händelstr. 22 06114 Halle (Saale) (03 45) 52 38 45 45	X	X	X		X	X
Guerra, Simon Dipl.-Psych.	Psychotherapeutisches Zentrum Halle Mühlweg 16 06108 Halle (Saale) (03 45) 6 94 96 77	X				X	
Hahn, Julia Dipl.-Psych.	Breite Str. 22A 13187 Berlin (0 30) 47 53 07 26	X	X	x		X	
Heine, Martina Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Tiefenpsychologie / Psychoanalyse Freiherr-vom-Stein-Straße 14 39108 Magdeburg (03 91) 7 33 03 96 (Telefon u. Fax)	X	X	X		X	X
Hennig, Heinz Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Schneeglöckchenweg 23 06118 Halle (Saale) (03 45 5 22 44 61	X	X		X	X	
Hiebsch, Gerold Dipl.-Med.	Psychotherapeutische Praxis Senefelderstr. 4 06114 Halle (Saale) (03 45) 5 22 59 40	X	X			X	X
Jäkel, Franz Dr. phil. Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Goldschmiedestr. 41-43 23966 Wismar (0 38 41) 70 43 60	X	X	X		X	X
Kant, Stephanie Dr. med.	Uniklinikum Magdeburg MVZ / Psychosomatik Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg (03 91) 6 71 50 18	X	X	X		X	X
Kretschmar, Ekbert Dipl.-Psych.	Praxis für Psychotherapie Marienmauer 19 06618 Naumburg (0 34 45) 23 04 74	X		X		X	

Name	Adresse (dienstlich)	TP	PA	PdE	KiP	SV einzeln	SV Gruppe
Maaz, Hans-Joachim Dr. med.	Psychotherapeutische Praxis Psychoanalyse Heideweg 03 06120 Halle (03 45) 6 86 70 35	X	X	X		X	X
Michael, Anne Dr.	Psychotherapeutische Praxis Ferdinand-Rhode-Str. 24 4107 Leipzig (03 41) 2 12 56 66						
Nickeleit, Katrin Dipl.-Psych.	Praxis für Psychoanalyse Heinrich-Roller-Straße 20 10405 Berlin (0 30) 44 04 61 12	X	X	X		X	X
Rogahn, Birgit Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Albert-Schweitzer-Str. 28 06114 Halle (Saale) (03 45) 5 22 14 68	X		X		X	X
Roloff, Hartmut Dr.	Elisabethstr. 16 17235 Neustrelitz (0 39 81) 20 43 23 (01 71) 8 93 11 42	X	X			X	
Rosendahl, Wolfram Dr. phil. Dipl.-Psych.	Psychotherapeutische Praxis Kaulenberg 1 06108 Halle (Saale) (03 45) 6 82 30 68	X	X		X	X	
Selle, Detlef Dr. phil. Dipl.-Psych.	Praxis für Tiefenpsychologie und Psychoanalyse Ernst-Grube-Str. 26 06120 Halle (Saale) (03 45) 5 22 15 66	X			X	X	X
						X	
Tschersich, Hartmut Dr. med.	Psychotherapeutische Praxis Rainstr. 6 06108 Halle (Saale) (03 45) 6 78 44 51	X	X			X	X

## **Kasuistisch-technisches Seminar für Ausbildungskandidaten in tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie**

Das kasuistisch-technische Seminar (KTS) ist ein essentieller Baustein im zweiten Ausbildungsabschnitt zum tiefenpsychologisch fundierten bzw. analytisch orientierten Psychotherapeuten und sollte mit der Übernahme von Erstinterviews und eigener Lehrfälle begonnen werden.

Im KTS verbinden sich Elemente der supervisorischen Behandlungskontrolle und Therapiemethodik mit Elementen gruppodynamischen Arbeitens an einem vorgestellten Fall. So ist es besonders für die Fälle empfehlenswert, die bereits einzelsupervisorisch begleitet werden. Hier kann das KTS perspektivisch erweitern und assoziativ vertiefen.

In der tiefenpsychologisch fundierten Therapie kommt der Erarbeitung des jeweiligen Fokus eine besondere Bedeutung zu.

Hauptsächlich beinhaltet das KTS die Analyse von Widerständen und Übertragungs-Gegenübertragungsphänomenen im therapeutischen Prozess. Dies geschieht seitens des Therapeuten über sein Gefühl zum Patienten und die Einordnung dieses Erlebens in sein tiefenpsychologisch bzw. analytisches Wissensnetz.

Alle Anfragen sind schriftlich an die Verantwortlichen (siehe Adresse in nachfolgender Tabelle) zu stellen und werden laut Gebührenordnung (per 01.01.2018) mit 40,00 Euro pro Doppelstunde abgerechnet.

## Angebote Kasuistisch Technische Seminare

Verantwortlich	Termin	Ort
Dipl.-Med. G. Hiebsch (offene Gruppe bis 8 Personen)	Freitags 17.00-20.00 Uhr Terminabfrage bei KTS-Leiter	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. med. H. Tschersich (offene Gruppe bis 6 Personen)	Jeden letzten Mittwoch im Monat 18.00 bis 21.00 Uhr	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. A. Michael (offene Gruppe 4 bis max. 8 Personen)	Mittwochs konkrete Termine nach Vereinbarung	Seminarraum des MIP Ludwig-Wucherer-Str. 56 06108 Halle Tel.: (03 45) 23 17 00 70
Dr. med. U. Gedeon-Maaz Dipl.-Psych. K. Nickleit (PdE-Gruppe)	nach Vereinbarung	Praxis Frau Dr. Gedeon-Maaz Händelstr. 22 06114 Halle Tel.: (03 45) 52 38 45 45
Dr. phil. F. Jäkel (Supervisionsseminar bzw. KTS)	November 2019 <i>Genaue Informationen werden mitgeteilt oder können beim KTS-Leiter erfragt werden.</i>	Hohenschönberg

## Kooperationspartner (Weiterbildungsstätten) für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 1 der PsychTh-APrV (1200 Stunden)

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreis Krankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
Sächsisches Krankenhaus Altscherbitz Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie CA Dr. med. Lau	Leipziger Straße 59, 04435 Schkeuditz
AWO Psychiatriezentrum Halle GmbH CA Dr. Leuber	Zscherbener Straße 11, 06124 Halle
SALUS GmbH Fachkrankenhaus Uchtsprünge FB Kinder- und Jugendpsychiatrie und – psychotherapie CA Dr. med. Ebersbach	Kraepelinstraße 06, 39599 Uchtsprünge
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Harzkrankenhaus Dorothea Christiane Erleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. M. Kurtz	An den Lohden 03, 06484 Ballenstedt
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen	Pfafferode 102, 99974 Mühlhausen
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Universitätsklinikum Halle (Saale) Universitätsklinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Prof. Dr. Dan Rujescu	Ernst-Grube-Str. 30, 06120 Halle
Universitätsklinikum Halle (Saale) Klinik und Polyklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dr. Stefan Watzke	Julius-Kühn-Str. 7, 06112 Halle
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz
Krankenhaus und Sanatorium Dr. Barner Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Dr. Barner Str. 1, 38700 Braunlage

## Kooperationspartner (Weiterbildungsstätten) für die praktische Tätigkeit gemäß § 2 Absatz 2 Ziffer 2 der PsychTh-APrV (600 Stunden)

Klinikum Burgenlandkreis GmbH Abteilung für Psychische Erkrankungen CA Privatdozent Dr. med. Felix M. Böcker	Humboldtstr. 31, 06618 Naumburg
Diakoniewerk Halle Klinik für Psychotherapie und Psychosomatik	Lafontainestraße 15, 06114 Halle
Kreiskrankenhaus Rudolf Virchow Glauchau gGmbH Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Zedlick	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau
MEDIAN Klinik Berggießhübel CA Dr. med. R. Höll	Gersdorfer Straße 05, 01819 Berggießhübel
Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannstrost Abteilung Medizinische Psychologie Dr. phil. Dipl.-Psych. U. Ullmann	Merseburger Straße 165, 06112 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Dr. med. C. Bahn	Mauerstraße 05, 06110 Halle
Krankenhaus St. Elisabeth u. St. Barbara Sozialpädiatrisches Zentrum Dr. med. Ch. Fritsch	Barbarastraße 04, 06110 Halle
HELIOS Klinik Hettstedt Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. Th. Schwaiger	Robert-Koch-Straße 08, 06333 Hettstedt
Ökumenisches Hainich Klinikum gGmbH Ärztlicher Direktor und Geschäftsführer Prof. Dr. med. N. Dahmen Vorübergehende Weiterbildungsermächtigung: CÄ Frau Dr. med. Katharina Schoett	Pfafferoode 102, 99974 Mühlhausen
Harzkllinikum Dorothea Christiane Erxleben Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie CA Dr. med. M. Kurtz	An den Lohden 03, 06484 Ballenstedt
Rehazentrum Oberharz Klinik Am Schwarzenbacher Teich CA PD Dr. med. M. Bassler	Schwarzenbacher Str. 19, 35678 Clausthal- Zellerfeld
SALUS GmbH Landeskrankenhaus für Forensische Psychiatrie Bernburg Ärztliche Direktorin Dipl.-Med. H. Mittelstedt	Olga-Benario-Str. 16-18, 06406 Bernburg
Klinikum Erlabrunn gGmbH CA Dr. Eilitz	Am Märzenberg 1A, 08359 Breitenbrunn
HELIOS Park-Klinikum Leipzig Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie Prof. Dr. med. Th. Kallert	Morawitzstr. 2, 04289 Leipzig
Tagesklinik für Psychiatrie und Psychotherapie OT Wolfen CA Dr. med. Gantz	Robert-Koch-Str. 4, 06766 Bitterfeld-Wolfen
Städtisches Klinikum Görlitz gGmbH PD Dr. med. habil. T. Reuster	Gebirgsdorfer Str. 1-3, 02828 Görlitz



# Gebührenordnung ab 01.01.2018

## des Mitteldeutschen Instituts für Psychoanalyse Halle e.V. (M.I.P.) - nach Psychotherapeutengesetz (PTG) -

### 1. Ausbildungsgebühren

1.1. Bewerbungs- und Bearbeitungsgebühren zur Ausbildung am MIP Halle	
♦ auch für ärztliche Kandidaten zur dyad. Lehrerfahrung/Supervision Tiefenpsychologie (einmalig)	60,00 €
1.2. Semestergebühr	
♦ je Semester - (selbstständige Überweisung)	75,00 €
1.3. Gebühren für Vorlesungen und Seminare	
♦ je Doppelstunde - (Rechnungslegung durch MIP)	40,00 €
1.4. Gebühren für Kasuistisch Technische Seminare	
♦ je Doppelstunde - (selbstständige Überweisung im Voraus für jeweils 6 vereinbarte Termine)	40,00 €
1.5. Teilnahme an Supervisionen Psychoanalyse	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	mind. 90,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 3 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	30,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 2 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	45,00 €
1.6. Teilnahme an Supervisionen Tiefenpsychologie/Gruppenpsychotherapie	
♦ in Einzelsitzungen je Sitzung (50 Min.)	90,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 3 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	30,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 4 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	22,50 €
♦ in Gruppensitzungen mit 5 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	18,00 €
♦ in Gruppensitzungen mit 6 Teilnehmern je Sitzung (50 Min.)	15,00 €
1.7. Durchführung des Eignungsgesprächs mit Kandidaten /je Eignungsgespräch	120,00 €
1.8. Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie /Lehrerfahrung (50 Min.)	mind. 90,00 €
1.9. Analytische Psychotherapie/Lehranalyse (50 Min.)	mind. 90,00 €
1.10. Teilnahme an Balintgruppen bei 6 Teilnehmern je Sitzung (90 Min.)	30,00 €
1.11. Gruppen-Selbsterfahrung je Sitzung (90 Min.) – gesamt	180,00 €
- Der Betrag wird auf die Teilnehmer der Gruppe umgelegt -	

### 2. Prüfungsgebühr

2.1. Vorkolloquium	200,00 €
2.2. Kolloquium	500,00 €

### 3. Urkundengebühr

25,00 €

**Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten.** Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

**Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurück erstattet.**

**Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten.** Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Seminare der Freien Spitze finden ab einer Mindestzahl von 8 Teilnehmern statt. Für alle anderen Theorievorlesungen, Seminare und KTS müssen mindestens 4 Anmeldungen vorliegen.** Sollte die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht werden, so können die Seminare dennoch durchgeführt werden, sofern die angemeldeten Teilnehmer die fehlenden Gebühren ausgleichen. Sollte die Mindestteilnehmerzahl bei Seminaren des Theoriecurriculums und der freien Spitze nicht erreicht werden, so werden die Vorlesungen und Seminare im nächsten Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramm erneut angeboten.

Für Behandlungen im Rahmen der Praktischen Ausbildung in der Institutsambulanz (Ambulanzbehandlungen unter Supervision) erhalten Ausbildungskandidaten Behandlungshonorare der Krankenkassen (abzüglich von Bearbeitungskosten). Diese übertreffen beim aktuellen Honorarsatz die Gesamtausbildungskosten. Gleichbleibende Honorarsätze sind nicht für den gesamten Zeitraum der Ausbildung zu garantieren. Sie unterliegen Veränderungen im Rahmen der Verhandlungen mit den Kostenträgern.

Für Ausbildungszeiten, die von der vertraglich vereinbarten Zeit abweichen, z.B. für die praktische Tätigkeit, um die Behandlungen in der Institutsambulanz abzuschließen, wird ein Ergänzungsvertrag geschlossen. Dies ermöglicht Ihnen zeitliche Flexibilität und sichert die Anerkennung der Ausbildungsbestandteile. Während dieser Zeit und bei Unterbrechung der Ausbildung bleibt die Zahlung der Semestergebühr verpflichtend.

Alle Gebühren zahlen Sie bitte – soweit nicht anders angegeben – auf das Konto des MIP Halle e. V.:

**Hypovereinsbank Halle**  
**IBAN: DE31800200865100183880**  
**BIC.: HYVEDEMM440**

Anmeldeformular

**Bitte an die Geschäftsstelle des MIP senden.**

Sie sollten unbedingt Ihre Teilnahme immer vor Semesterbeginn für **ALLE** Seminare anmelden, die Sie während des kommenden Semesters besuchen möchten. Die Rechnungslegung erfolgt jeweils pro Semester. Ihre Daten werden zum Zweck der Rechnungslegung und für die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung gespeichert.

Mitteldeutsches Institut für Psychoanalyse  
Frau Henseleit  
Ludwig-Wucherer-Straße 56

06108 Halle (Saale)

Berufsstand, Name, Adresse, Telefon:

.....  
.....

**2019/ 2020**

Hiermit melde ich mich verbindlich für das angebotene Seminar

am ..... an.

**Thema des Seminars:**

.....

**Dozent:**

.....

(Bitte ankreuzen)

Ich habe den Hinweis und die Anmeldebedingungen gelesen, akzeptiere diese und bin mit der Speicherung meiner Daten zum oben angegebenen Zweck einverstanden

Datum: .....

Unterschrift: .....

**Hinweis:**

**Die Gebühren für die Theorievorlesungen und –seminare sind im Voraus nach Rechnungslegung durch die Geschäftsstelle zu entrichten.** Ihre verbindlichen Anmeldungen sind sofort nach Erhalt des Aus-, Weiter- und Fortbildungsprogramms in der Geschäftsstelle und die Überweisung der Seminargebühren spätestens 6 Wochen vor Vorlesungs- und Seminarbeginn nötig.

**Bei Anmeldungen von weniger als 6 Wochen vor dem Seminar erhöht sich die Seminargebühr um 20,00 € je Doppelstunde. Bei Abmeldungen von weniger als 6 Wochen wird eine Verwaltungsgebühr von 50% der Seminargebühren erhoben. Bei Abmeldungen von weniger als 2 Wochen und bei Nichtteilnahme werden die Gebühren nicht zurückerstattet.**

**Die Gebühren für die Kasuistisch Technischen Seminare sind selbstständig (ohne Rechnungslegung) im Voraus zu entrichten.** Die verbindliche Anmeldung erfolgt direkt beim KTS-Leiter nach der Vereinbarung der Termine für 6 Monate. Die Bezahlung der Gebühr wird auf das Konto des M.I.P. parallel zur Anmeldung und ebenfalls für alle Termine vorgenommen. Eine Rückerstattung der Gebühren bei Nichtteilnahme erfolgt nicht.

**Bankverbindung:** IBAN: DE31800200865100183880, BIC: HYVEDEMM440, Hypovereinsbank Halle

K  
O  
P  
I  
E  
R  
V  
O  
R  
L  
A  
G  
E